

industrie ist konsequent auf die bedarfs- und qualitätsgerechte Versorgung der Volkswirtschaft, der Bevölkerung und des Exportes mit Baustoffen und vorgefertigten Bauelementen zu richten.

6. Entwicklung der Landwirtschaft, Nahrungsgüterwirtschaft und Lebensmittelindustrie

In der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft ist durch die umfassende Intensivierung ein weiterer Produktions- und Effektivitätszuwachs zu erreichen, um eine stabile, sich stetig verbessernde Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln und der Industrie mit Agrarrohstoffen zu sichern und die Arbeits- und Lebensbedingungen im Dorf weiter zu verbessern.

Zur Lösung dieser Aufgabe sind die bedeutenden Potenzen des genossenschaftlichen Eigentums wirksamer zu nutzen. Die Vertiefung der Kooperationsbeziehungen der LPG und VEG ist auf die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und die ständig bessere Nutzung aller Reserven im Kreislauf Boden-Pflanze-Tier-Boden zu richten.

Die Initiativen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter sind darauf zu lenken, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in Verbindung mit den bäuerlichen Erfahrungen und einer höheren Qualität der Arbeit umfassend für die Steigerung der Erträge je Hektar und der Leistungen je Tier bei gleichzeitiger Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis wirksam zu machen. Dazu sind vor allem die Naturkräfte, die biologischen Wachstumsfaktoren und neue Produktionsmittel auf der Grundlage der Mikroelektronik, der Biotechnologie und anderer wissenschaftlich-technischer Neuerungen immer Vollständiger zu erschließen.

Die Intensivierung der Pflanzenproduktion ist als vorrangiges Anliegen beschleunigt weiterzuführen, um bei allen Kulturen die Erträge zu stabilisieren und auszubauen. Der Boden als Hauptproduktionsmittel der Landwirtschaft ist vollständig und effektiv zu nutzen. Durch die komplexe Anwendung der Faktoren der Intensivierung ist seine Fruchtbarkeit ständig zu erhöhen. Gleichzeitig sind durch Überwindung der ungerechtfertigten Differenziertheit weitere Reserven zur Erhöhung des Leistungsniveaus zu erschließen.

Der Gesamtertrag der Pflanzenproduktion ist im Jahre 1990 auf 50,7 dt GE je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zu erhöhen. Bei Getreide ist der Hektarertrag bis 1990 auf 46 dt, bei Kartoffeln auf 250 dt und bei Zuckerrüben auf 370 dt zu steigern. Auf dieser Grundlage ist bis 1990 eine Getreideproduktion von 11,9 Mio t zu erreichen und die Eigenproduktion von hochwertigen Konzentratfuttermitteln zur Eigenversorgung der Tierbestände zu erhöhen.

Bei Obst ist im Jahre 1990 ein staatliches Aufkommen von 814 kt und bei Gemüse von 1 650 kt zu sichern. Über eine Sortiments- und qualitätsgerechte sowie kontinuierliche Bereitstellung von Obst und Gemüse und durch die Senkung der Verluste bei der Ernte, Lagerung, Aufbereitung, beim Umschlag und bei der Verarbeitung ist eine hohe Versorgungswirksamkeit zu erreichen und die Eigenversorgung in den Dörfern und Kreisen auszubauen.

In der Tierproduktion ist im Jahre 1990 folgendes staatliches Aufkommen zu sichern.

	ME	- 1990
Schlachtvieh	kt	2 635
Milch (4 % Fettgehalt)	kt	7 400
Hühnereier	Mio Stück	4 850
Wolle	t	8 760

Diese Aufgaben sind vorrangig durch die Leistungssteigerung der Tierbestände zu realisieren. Dazu sind eine effektive Reproduktion der Tierbestände, die Verbesserung der Aufzuchtergebnisse und die weitere Senkung der Tierverluste zu sichern. Für die Erhöhung des Aufkommens an Schafwolle sind die notwendigen Voraus-

setzungen zur Entwicklung der Bestände und der Wollleistung je Tier zu schaffen.

Die Initiativen der Mitglieder der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe und des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter und anderer Kleinproduzenten sowie der Genossenschaftsbauern und Arbeiter in ihren Hauswirtschaften zur Erzeugung pflanzlicher und tierischer Produkte sind aktiv zu fördern und umfassend zu nutzen.

Die materiell-technische Basis der Landwirtschaft ist weiter planmäßig zu stärken. Die Investitionen in der Pflanzenproduktion sind verstärkt auf die Modernisierung der Grundfonds, die Bereitstellung neuentwickelter Maschinen und Ausrüstungen zur Erhöhung der Schlagkraft der Technik und zur Senkung der Verluste, auf die Lagerung, die Weiterführung des Programms der Be- und Entwässerung sowie die Steigerung der Gemüseproduktion zu konzentrieren. In der Tierproduktion sind die Investitionen konsequent auf die Rationalisierung und Rekonstruktion der Ställe zu richten. Die Übernahme und Durchführung von Jugendobjekten, insbesondere zur Bewässerung, zur Getreideernte, in der FDJ-Initiative „Tierproduktion“ und FDJ-Aktion „Futtermittelökonomie“ sowie bei der Rationalisierung und Rekonstruktion der Ställe, sind zu unterstützen.

In der Nahrungsgüterwirtschaft sind die agrarischen Rohstoffe mit geringsten Verlusten und höchster Effektivität zu verarbeiten. Dabei ist der Veredlungsgrad der landwirtschaftlichen Rohstoffe weiter zu erhöhen. Die stabile tägliche Versorgung ist durch neue Sortimente und wachsende Qualität der Erzeugnisse ständig zu verbessern.

Durch die Lebensmittelindustrie ist die Versorgung der Bevölkerung kontinuierlich und nachfragegerecht mit qualitativ hochwertigen Erzeugnissen des Grundbedarfes sowie mit Genussmitteln zu gewährleisten. Dazu ist durch Veredlung einheimischer Rohstoffe der Landwirtschaft eine breite Palette hochwertiger Erzeugnisse entsprechend dem Bedarf der Bevölkerung bereitzustellen.

Zur Eigenversorgung der Territorien mit Erzeugnissen des Grundbedarfes sind alle Kapazitäten einschließlich der des Handwerkes zu nutzen und auszubauen. Die vorhandenen Grundfonds, vorrangig in der Malz- und Spiritretifikatproduktion und der Ölsaaten Verarbeitung, sind zur umfassenden Intensivierung der Produktion zu modernisieren und zu rationalisieren. Damit sind gleichzeitig neue Basistechnologien, wie die Biotechnologie, Extruder- und Wirbelschichttechnik überzuleiten.

Durch die Hochsee- und Küstenfischerei ist durch moderne Fangmethoden, höhere Ausnutzung des Rohstoffes Fisch, durch die schrittweise Erneuerung der Fangflotte sowie durch effektive Methoden der industriemäßigen Fischzucht in den Küsten- und Binnengewässern eine weitere Verbesserung des Angebotes an Fisch und Fischwaren zu sichern.

7. Entwicklung des Verkehrswesens sowie des Post- und Fernmeldewesens

Durch das Verkehrswesen sind die Transportaufgaben der Volkswirtschaft mit einem sinkenden Transportaufwand zuverlässig zu gewährleisten.

Im Personenverkehr sind die Qualität und Zuverlässigkeit der Leistungsangebote im Berufs-, Schüler- und Reiseverkehr zu erhöhen. Die verkehrsseitige Erschließung neuer Wohn- und Industriegebiete, insbesondere in der Hauptstadt der DDR, Berlin, ist vorrangig durch den Einsatz elektrisch betriebener Verkehrsmittel vorzunehmen. Die Durchlauffähigkeit hochfrequentierter Stadtverkehrsknotenpunkte ist durch den Einsatz von mikrorechnergestützten, verkehrsabhängigen Steuersystemen zu erhöhen. Im Güterverkehr ist die Transportoptimierung und der Aufbau rechnergestützter Produktions-Transportketten in allen Wirtschaftszweigen mit dem Ziel fortzuführen, den spezifischen Transportaufwand um durchschnittlich jährlich 3,2% zu senken.